



Kirche Kunterbunt

## **Abraham und Sara**

### **Das Ziel**

Aufzeigen, dass wir alle zur selben Familie der Gläubigen gehören, die mit der Geschichte von Abraham und Sara begann. Und mit der Verheißung, die Gott ihnen gab.

### **Biblischer Hintergrund zur Vorbereitung**

Dies ist eine lange, weitschweifige Geschichte, die wir auf ein paar Elemente reduziert haben. Gott ruft Abram auf, sich mit ihm auf eine lange Reise zu begeben. Abrams Frau Sarai kann keine Kinder bekommen, und darüber sind die beiden sehr traurig. Unterwegs verspricht Gott Abram, er werde mehr Kinder haben, als es Sterne am Himmel oder Sandkörner in der Wüste gibt. Als Bestätigung für dieses Versprechen ändert er die Namen von Abram und Sarai um in Abraham und Sara. Gottes Versprechen geht in Erfüllung. In hohem Alter bekommt Sara schließlich ein Baby, das sie Isaak nennen. Die Ur-Ur-Ur-(ganz viele Ur)-Großenkel dieser Familie sind heute die Mitglieder der Familie Gottes. Das heißt, wir gehören alle zur selben Familie – Gottes Familie der Glaubenden. Gottes Verheißung beginnt ganz klein, aber sie kann gewaltige Formen annehmen.

### **Das Essen**

„Pasta plus“: Stellen Sie Soße und geriebenen Käse in Schüsseln auf die Tische. Nudeln und Erbsen bringen Sie aus der Küche. Eltern oder Teenies können beim Verteilen helfen. Es dauert zu lange, alles in der Küche auf die Teller zu füllen und noch warm an die Tische zu bringen.

### **Ideen für die Aktiv- Zeit**

#### **1) Sterne drucken**

**Was ihr braucht:** Moosgummi, feste rohe Kartoffeln (gewaschen und trocken), Plakatfarbe in verschiedenen Farben, dunkles Papier oder Karton

**Wie es geht:** Aus Moosgummi oder Kartoffeln sternförmige Stempel schneiden und in mindestens drei verschiedene Farben tauchen. Auf das dunkle Papier oder den Karton Sterne stempeln.

**Sprecht darüber,** wie viele Sterne wir nachts am Himmel sehen. Ermuntert die Teilnehmer, heute Abend einmal die Sterne zu zählen.



## 2) „Sand“-Flaschen

**Was ihr braucht:** Verschiedenfarbige Perlen oder gefärbten „Sand“, den man selbst aus Salz und Farbpulver herstellen kann (siehe unten), durchsichtige Plastikflaschen

**Wie es geht:** Die Plastikflaschen abwechselnd mit verschiedenfarbigen Perlen oder gefärbtem „Sand“ füllen. Fest verschließen! „Sand“ kann man aus Salz und Farbpulver herstellen. Für sandfarbenen „Sand“ einen Teelöffel gelbe und einen halben Teelöffel rote Farbe auf 1 Kilo Salz geben.

**Sprecht darüber,** wie schwierig es ist, die Sandkörner in den Flaschen zu zählen. Fragt, wer die größte Zahl nennen kann. Staunt über die Vorstellung von Unendlichkeit.

## 3) Familienkarten

**Was ihr braucht:** mittelschweren weißen oder bunten Karton, Aufkleber, Stanzer, bunte Papierschnitzel, Bastelleim, Schere, Buntstifte oder andere farbige Stifte

**Wie es geht:** Eine Karte gestalten, die man einem Familienmitglied schenken kann, ob in der Nähe oder ganz weit fort. Die Karte mit Aufklebern, farbigen Papierschnipseln oder ausgestanzten Elementen verzieren.

**Sprecht darüber,** wie weit Familien zurückreichen, von den Eltern über die Großeltern bis zu den Urgroßeltern und noch weiter. Machet euch darauf gefasst, viel über ältere Verwandte zu hören! Sprecht darüber, wie eines Tages die Kinder selbst Eltern oder Großeltern oder Urgroßeltern sein werden! Familie zieht sich durch alle Zeiten.

## 4) Warhammer-Workshop

**Was ihr braucht:** Warhammer-Figuren oder andere unbemalte Spielfiguren (fordern Sie die Kinder auf, ihre eigenen mitzubringen), Acrylfarbe in verschiedenen Farben, Pinsel, Reinigungsmittel, Küchenpapier

**Wie es geht:** Die Figuren gemeinsam bemalen.

**Sprecht darüber,** wie viel Spaß es macht, Dinge zu sammeln, die eigene Sammlung zu pflegen und wachsen zu sehen.

## 5) Wasserfarb-Gesichter

**Was ihr braucht:** Wasserfarbe in verschiedenen Farben, Malpapier, Pinsel, Krüge mit sauberem Wasser, Küchenpapier



**Wie es geht:** Mit den Farben ein Gesicht auf ein Zeichenblatt malen.

**Sprecht über** die verschiedenen Farben, die man braucht, um ein ganzes Bild zu malen, so wie erst aus ganz verschiedenen Menschen eine Familie entsteht.

## 6) Reisen

**Was ihr braucht:** Umrisse von Autos, Zügen, Kamelen, Pferden und Karawanen (mit dickem Filzstift auf Papier gezeichnet), Plakafarbe in verschiedenen Farben, Pinsel, Krüge mit sauberem Wasser, Küchenpapier

**Wie es geht:** Lassen Sie die Teilnehmer mithilfe der vorbereiteten Umrisse ihre Familie malen, die mit einem der Transportmittel eine Reise unternimmt. Ermuntern Sie dazu, auch entferntere Familienmitglieder, Freunde oder Leute aus der Gemeinde auf die Reise mitzunehmen.

**Sprecht über** die Reisen, die Familien manchmal unternehmen. Hat jemand erst kürzlich mit seiner Familie eine Reise gemacht? Wie war es? Wie haben sich die Familien geeinigt, wenn jeder in eine andere Richtung wollte?

## 7) Stern-Mobile

**Was ihr braucht:** Sterne aus Karton, Glitzer und Glitzerleim, Satinband, Drahtkleiderbügel

**Wie es geht:** Die Kartonsterne mit Glitzer und Glitzerleim dekorieren und mit glänzendem Geschenkband an einen Drahtkleiderbügel hängen.

**Sprecht darüber**, dass die Sterne am Himmel, auch tagsüber da sind, obwohl wir sie dann nicht sehen.

## 8) Sterne kleben

**Was ihr braucht:** dunkles Papier, Röhrchen mit silbernen Glitzersternchen, Bastelleim, Silber- und Goldstifte

**Wie es geht:** Mit den Silbersternchen ein eigenes Sternbild gestalten und ihm einen Namen geben.

**Sprecht darüber**, dass die Sterne am Himmel Muster bilden, und darüber, wie die Leute in diesen Bildern Tiere, Vögel und Helden erkennen.



## 9) Sandkasten

**Was ihr braucht:** Sandgrube oder Sandkasten mit hellem Sand, Eimerchen, Schaufeln und Löffel

**Wie es geht:** Mit den Eimern, Schaufeln und Löffeln im Sand spielen.

**Sprecht über** die Wüste und wie sie sich durch den Wind, der über sie bläst, ständig verändert. Unterhalten Sie sich über Strände, Sandburgen und Sandkuchen.

## 10) Zikkurat-Brote

**Was ihr braucht:** dünne Weißbrotscheiben, verschiedene Brotbeläge, Messer, Pappteller

**Wie es geht:** Die Weißbrotscheiben in Quadrate unterschiedlicher Größe schneiden und mit verschiedenen Brotbelägen auf den Tisch stellen: Marmelade, Nutella, Käse, Schinken, Senf, Salatblätter usw. Die Brotscheiben belegen und die Quadrate so aufeinanderschichten, dass sie nach oben immer kleiner werden, bis ein pyramidenförmiges Gebilde entsteht. Ob Sie es essen wollen, ist Ihnen überlassen ...

**Sprecht darüber,** dass in der Stadt Ur aus dem Altertum die Menschen in Türmen, den so genannten Zikkuraten, ihre Götter anbeteten, und darüber, wie Abraham dem wahren Gott nicht in einem Gebäude, sondern in der Wüste begegnete.

## Ideen für die Feierzeit

**Material:** große Kartonsterne, (eventuell) PowerPoint mit Fotos der diversen Kreativangebote, Muster von jedem Kreativtisch, eine kleine Schüssel mit hellem Sand (Die Kartonsterne aufhängen, einige auf den Boden legen. Wenn Sie PowerPoint-Fotos zeigen, starten Sie den Beamer, wenn die Leute hereinkommen.)

## **Liedvorschläge:**

- Geh, Abraham, geh
- Wo ein Mensch Vertrauen gibt
- Weißt du, wie viel Sternlein stehen
- Rock, my soul



## **Biblische Geschichte und Auslegung**

Wenn ich unsere Kunstwerke betrachte, dann sehe ich ganz viel Sand und viele Sterne. Dabei fällt mir eine Geschichte ein.

(Nehmen Sie Bezug auf die Bilder der PowerPoint-Präsentation oder Muster von den einzelnen Kreativtischen, um den Leuten diese Geschichte zu erzählen.)

Da war ein Mann, der hieß Abraham. Er war schon sehr alt. Seine Frau hieß Sara. Die beiden waren meistens sehr traurig, weil sie keine Kinder hatten. Aber eines Nachts in der Wüste gab Gott diesem Abraham ein ganz besonderes Versprechen. Er sagte zu Abraham: „Schau dir den Himmel an und versuche die Sterne zu zählen! Genauso werden deine Nachkommen sein – unzählbar!“ (Zeigen Sie einen der gebastelten Sterne.) „... sieh den Sand am Meer. Wie viele Körner kannst du zählen? Ich werde dich überreich beschenken und dir so viele Nachkommen geben, wie es Sterne am Himmel und Sand am Meer gibt.“ (Nehmen Sie eine Schüssel mit Sand und lassen Sie den Sand zwischen Ihren Fingern zurück in die Schüssel rieseln.)

Gott hat sein Versprechen gehalten. Wir sind Abrahams Nachkommen, weil wir zu Gottes Familie gehören – der Familie der Christen, die an ihn glauben. Wir haben Millionen von Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt – in jedem Land, in jedem Alter und von jeder Hautfarbe.

## **Gemeinsames Gebet**

Lassen Sie die Anwesenden etwas überlegen, wofür sie Gott danken können. Bitten Sie alle, die laut sagen möchten, wofür sie danken wollen, sich zu melden. Wiederholen Sie jeweils, was gesagt wird, und laden Sie alle ein, darauf zu antworten: „Herr, wir danken dir.“

## **Schlussgebet**

Herr, wir danken dir, dass deine Kinder auf der ganzen Welt und durch alle Zeiten hindurch eine große Familie sind und dass wir zu deiner Familie gehören dürfen. Hilf uns, auch so zu leben und einander durch dick und dünn zu lieben. Amen.

## **Segen**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus (*streckt die Hände aus, als wolltet ihr ein Geschenk empfangen*) und die Liebe Gottes (*legen Sie die Hände aufs Herz*) und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes (*fasst eure Nachbarn an den Händen*) sei mit uns allen, jetzt und für alle Zeit. Amen! (*Hebt beim Wort „Amen“ miteinander die Hände in die Höhe.*)